

**Niederschrift
über eine Sitzung des Ortschaftsrates Sietzsch
in öffentlicher Sitzung**

Datum: 13.02.2023

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Bürgerhaus „Zur Sonne“ in Sietzsch

Anwesenheit:

Name:	anwesend/abwesend
Herr Jens Brünnel	anwesend
Herr Udo Hölzer	anwesend
Herr Clemens Schaaf	anwesend
Frau Ilka Becker	anwesend
Herr Knut Albrecht	anwesend
Herr Marco Scheibe	anwesend
Herr Rainer Dreßler	abwesend
Frau Manuela Dorn	anwesend
Herr Jan Wilhelm	abwesend

Gäste: Herr Krohne / Stadt Landsberg, Frau Klepel / stellv. OBM Reußen
5 Mitglieder des Jugendbeirates und des Jugendclubs Sietzsch

Einwohner: -

Das Protokoll umfasst die Seiten 1 – 8.



Jens Brünnel

Ortsbürgermeister



Udo Hölzer

Protokollant

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung
4. Bestätigung des Sitzungsprotokolls öffentlicher Teil vom 16.01.2023
5. Einwohnerfragestunde
6. Beratung Situation Jugendclub Sietzsch
7. Beratung Entwurf Richtlinie zur Verteilung der Vergütung aus Windkraftanlagen
8. Vorbereitung Frühjahrsputz 2023
9. Sonstige Informationen
10. Anfragen der Ortschaftsräte

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Brünnel eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Brünnel stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Mit 6 anwesenden Ortschaftsräten ist der Ortschaftsrat beschlussfähig. Frau Becker stößt zu Beginn des TOP 7 zur Versammlung dazu.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist den Abgeordneten mit der Einladung zugegangen. Herr Brünnel informiert, dass der Fachberater für Jugendarbeit der Stadt Landsberg, Herr Krohne, zum TOP 6 eingeladen ist, allerdings zeitgleich an einer Zusammenkunft des Jugendbeirates teilnimmt. Herr Brünnel schlägt deshalb vor, den TOP 6 nach hinten zu verschieben und sofort aufzurufen, wenn Herr Krohne eingetroffen ist. Der Ortschaftsrat ist mit dieser Verfahrensweise einverstanden und bestätigt die Tagesordnung ansonsten einstimmig mit 6 Ja-Stimmen.

TOP 4 Bestätigung des Sitzungsprotokolls öffentlicher Teil vom 16.01.2023

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 16.01.2023 wurde den Abgeordneten mit der Einladung zur Verfügung gestellt. Die Abgeordneten stimmen dem Wortlaut ohne Änderungen mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Von den zur Sitzung erschienen 2 Einwohnern der Ortschaft Sietzsich werden keine Fragen gestellt.

TOP 6 Beratung Situation Jugendclub Sietzsich

Da Herr Krohne noch nicht eingetroffen ist, wird so verfahren, wie unter TOP 3 festgelegt – der TOP 6 wird zunächst nach hinten verschoben.

TOP 7 Beratung Entwurf Richtlinie zur Verteilung der Vergütung aus Windkraftanlagen

(Zu Beginn dieses TOP um 19:07 Uhr erscheint Frau Becker zur Sitzung des Ortschaftsrates, der ab hier mit 7 Abgeordneten vertreten ist)

Herr Brünnel hatte in der letzten Sitzung angesprochen, dass eine Regelung für die gerechte Verteilung der Mittel, die der Gemeinde für den Ausgleich der Belastungen durch die schon errichtete und zukünftigen Windenergieanlagen aus dem EEG zusteht, in einer entsprechenden Richtlinie festgelegt werden sollte. Leider sind Vorlagen, die dafür genutzt werden könnten, bisher nicht bekannt. Durch die Ablehnung des Vorhabens der EnBW zur Errichtung einer weiteren WEA durch die Ortschaften Queis und Reußen, die von den Beeinträchtigung der Lebensqualität durch die WEA im Windpark ebenfalls betroffen sind, ist von dieser Seite wahrscheinlich wenig Unterstützung zu erwarten – eher noch von der Ortschaft Niemberg.

Herr Brünnel schlägt vor, als Vorlage die Richtlinie zum Budget des Ortschaftsrates zu verwenden und diese entsprechend abzuändern. Wichtig ist dabei die Festlegung der Verteilung auf die beteiligten Ortschaften. Herr Brünnel möchte erreichen, dass 50 % der entsprechenden Zahlungen für die schon errichtete und die bereits in Planung befindliche WEA in der Ortschaft Sietzsich verwendet werden, da die WEAs auf dem Gebiet der Ortschaft errichtet werden und durch die Lage und die Hauptwindrichtung die Ortschaft Sietzsich auch am meisten betroffen ist. Das EEG sieht eine Verteilung entsprechend der Fläche in einem Umkreis von 2,5 km um die WEA vor spricht dabei aber nur von Gemeinden, Ortschaften werden dort nicht erwähnt, so dass die Mittel ohne konkrete Regelung im ungünstigsten Fall im Haushalt verschwinden würden, ohne der Ortschaft Sietzsich zugute zu kommen. In der anschließenden Diskussion kommt der Ortschaftsrat überein, dass ein Vorschlag für eine einheitliche Richtlinie für die gesamte Stadt Landsberg erarbeitet werden soll, die dann durch eine konkrete Regelung per Anlage oder Vereinbarung für jede einzelne WEA ergänzt wird. Wichtig ist die Formulierung in der Richtlinie, dass die Mittel zum Ausgleich der Beschränkungen der Lebensqualität durch die WEAs verwendet werden sollen. Ein erster Entwurf sollte schon in der nächsten Sitzung besprochen werden, der dann dem Justitiar der Stadt Landsberg vorgelegt und in den entsprechenden Ausschüssen besprochen werden sollte. Zu klären ist dabei auch, inwieweit diese Zahlungen laut EEG auch auf Photovoltaikanlagen und insbesondere auch auf bereits bestehende Anlagen angewendet werden kann.

TOP 8 Vorbereitung Frühjahrspatz 2023

In der letzten Sitzung wurde bereits beschlossen, auch 2023 wieder zum Frühjahrspatz aufzurufen und der Termin auf den 15.4.2023 festgelegt. Herr Brünnel hatte um Vorschläge gebeten, um diese als konkrete Vorhaben schon im Aufruf an

die Einwohner zum Frühjahrsputz bekannt zu machen. Erste Vorschläge von Herrn Brünnel und aus dem Ortschaftsrat sind:

- Befreiung des Biotopes am Wasserwerk in Sietzsch vom Müll.
- Die Beräumung des Bereiches um den Inselteich in Emsdorf – falls möglich mit Entschlammung.
- Die Spazierwege auf, um und hinter dem Rodelberg in Lohnsdorf von bereits jetzt vorhandenen bzw. durch die Frühjahrsstürme noch zu erwartenden abgebrochenen Ästen und Zweigen zu beräumen.
- Den Steg am Siedersdorfer Teich wieder herzurichten (Vorbereitungen und Absprache mit der Stadt notwendig).
- In Bageritz den Bereich um den Teich zu beräumen, vor allem von Müll.
- Der Jugendclub Sietzsch macht den Vorschlag, das Gelände hinter dem Jugendclub von heruntergefallenen Ästen zu befreien, den Volleyballplatz wieder nutzbar zu machen und die Feuerschalen für das Walpurgisfeuer vorzubereiten.

Die Verpflegung der Einwohner, die sich am Frühjahrsputz beteiligen, soll wie im letzten Jahr erfolgen: Für alle Arbeitsgruppen werden Getränke bereitgestellt. Nach Abschluss der Arbeiten (ca. 12 Uhr) wird für Sietzsch und Lohnsdorf zum Grillen ans Feuerwehr-Gerätehaus in Sietzsch unter der Regie des Feuerwehrvereins eingeladen. Die Bageritzer Einwohner organisieren die Verpflegung mit Unterstützung des Ortschaftsrates selbst.

Herr Brünnel bittet die Ortschaftsräte, die geplanten Maßnahmen unter den Einwohnern schon bekannt zu machen und weitere Vorschläge zu erfragen um eine möglichst hohe Beteiligung und Akzeptanz zu erreichen.

TOP 9 Sonstige Informationen

In Bezug auf die Straßenbeleuchtung hat Herr Brünnel keine neuen Informationen. Die Lampen am Siedersdorfer Weg sollen wohl inzwischen beauftragt worden sein. Aufgefallen ist allerdings, dass im Gewerbegebiet inzwischen nur noch sehr wenige Lampen leuchten. Zu klären ist, ob die Ursache hier bei ausgefallenen Leuchtmittel oder defekten Vorschaltern liegt. Dabei sollte auch ins Auge gefasst werden, die alten Leuchtmittel durch stromsparende Varianten zu ersetzen.

Herr Brünnel informiert weiter, dass die Firma Gala Bau, die den Zuschlag für die Neugestaltung des Festplatzes hinter dem Feuerwehr-Gerätehaus in Sietzsch erhalten hat, am 19.1.2023 mit Baum- und Strauchschnitarbeiten begonnen hat. Im vorausgegangenen Ortstermin ist beschlossen worden, mit der Entfernung der Wurzeln und der Planierung und Ansaat des Platzes erst nach dem 30.4.2023 fortzufahren, um zu vermeiden, dass der Platz zum Zeitpunkt des Walpurgisfeuers nicht begehbar ist. Dann soll auch beraten werden, ob die Herstellung des Stromanschlusses für den Platz, der im Angebot nicht enthalten ist, in Eigenleistung möglich ist.

Auch auf dem Gelände des geplanten neuen Spielplatzes in Sietzsch ist bereits mit dem Rückschnitt der Gehölze begonnen worden. Dieser soll innerhalb des dafür möglichen Zeitraumes bis zum 20.2.2023 soweit fortgeführt werden, dass die Anlage der Wege und Flächen für die Spielgeräte erfolgen kann. Unklar ist leider noch die Finanzierung der Maßnahme, da es noch keinen Haushalt gibt und noch Einsparungsmöglichkeiten zu beraten sind. Abzuklären ist auch noch, ob für die Maßnahme Fördermittel beantragt werden können.

Nachdem das Schild am Gewerbegebiet abgebaut worden ist, meldet Herr Brünnel als kleinen Rückschlag, dass vor einer weiteren Nutzung geprüft werden muss, ob sich dadurch Änderungen für die Statik des Gestelles ergeben. Diese müsste neu berechnet werden – eine kurzfristige Lösung wird derzeit gesucht.

Herr Brünnel hatte den Abgeordneten die Präsentation der Veranstaltung zur Kulturerlebnisroute „Wettiner Weg“ am 20.1.2023 zugesandt, an der er leider nicht teilnehmen konnte. Landsberg ist dort mit der Doppelkapelle nur am Rande eingebunden, Sietzsch gar nicht. Bemängelt wird im Ortschaftsrat allerdings, dass im Vorhaben kein Bau von Radwegen vorgesehen ist – damit ist zu erwarten, dass der Weg an Anziehungskraft als touristische Attraktion verliert.

Herr Brünnel informiert, dass während der Silvesterfeier im Bürgerhaus Sietzsch von einigen Einwohnern der Wunsch geäußert wurde, im Saal in Sietzsch nach langer Zeit wieder eine Tanzveranstaltung in Form einer 90er-Jahre-Party zu organisieren. Herr Brünnel hat bereits erste Absprachen mit dem Landsberger Spaßverein getroffen, der die Ausgestaltung übernehmen würde. Als Termin wurde der 6.5.2023 genannt, als Zeit 20:00 – 2:00 Uhr. Bei 5,-€ Eintritt würde der LSV auch Ausschank und Verpflegung übernehmen. Der Kartenverkauf (Planung für 60 – 120 Personen) sollte zunächst nur im Bereich der Ortschaft Sietzsch über OBM und Vereine erfolgen.

Zusätzlich könnte am Abend vorher auch noch eine Jugenddisco organisiert werden.

In Bezug auf die Ausgleichsflächen für die WEAen hat Herr Brünnel ebenfalls wenig Neues gehört. Allerdings sollen die Ausgleichsflächen für die schon fertiggestellte Anlage doch schon festgelegt worden sein(?). Herr Brünnel bittet die Stadtverwaltung (Herr Jünemann, Herr Holešovský) um entsprechende Auskunft, sowie um die notwendige Zuarbeit mit Informationen zu städtischen Flächen, die für die Ausweisung von Ausgleichsflächen geeignet sind.

Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung den Erbpachtvertrag für die Errichtung der geplanten Arztpraxis in Sietzsch bestätigt. Nur die Beurkundung steht noch aus. Als neue Herausforderung hat sich ergeben, dass die betreffenden Grundstücke bisher nur bis zur Straße erschlossen sind, die Medien liegen noch nicht auf den Grundstücken bereit. Der WAZV ist bereits informiert. Für die Eröffnung der Arztpraxis wird aber trotzdem immer noch der September 2023 anvisiert.

Herr Albrecht hat die Pendelliste, die dazu dienen soll, die Beschlüsse und Anfragen des Ortschaftsrates schnellstmöglich an die Stadtverwaltung heranzutragen, neu gestaltet und aktualisiert. Er erläutert kurz die Handhabung. Im Idealfall soll die Liste in jeder Sitzung des Ortschaftsrates aktualisiert und ohne Verzögerung an Frau Hajek weitergegeben werden. Nach einer letzten Überarbeitung soll die Liste ab der nächsten Sitzung genutzt werden.

Auf der Internetseite der Stadt Landsberg und im letzten Landsberger Echo erschien ein Aufruf für Vorschläge für die Verleihung des Ehrenpreises der Stadt. Bis zum 31.5.2023 sollen Vorschläge für die Kandidatur von Landsberger Bürgern gemacht werden, die sich mit ihrem Engagement in ehrenamtlichen Tätigkeiten besonders hervorgetan haben. Herr Brünnel möchte dort Herrn K. aus Sietzsch vorschlagen und bittet die Ortschaftsräte bis zur nächsten Sitzung um weitere Vorschläge.

Im letzten Landsberger Echo war ebenfalls zu lesen, dass die Ortschaft Niemberg schon seit längerem über einen Ortschronisten die Geschichte von Niemberg in einer Ortschronik festhält und ständig aktualisiert. Herr Brünnel erinnert sich, dass eine solche Chronik in Sietzsch auch schon begonnen wurde. Herr Schaaf und Herr Hölzer bestätigen das. Im Rahmen einer ABM hatten Frau Wittig und Frau Weber schon in den 90er Jahren begonnen, eine Chronik von Sietzsch zu erstellen. Leider wurde dieses Vorhaben aber später wieder eingestellt. Das damalige Ergebnis müsste aber im Büro im Bürgerhaus noch zu finden sein. Herr Brünnel möchte die Erstellung der Chronik wieder aufnehmen, Interessenten und Angebote mit dem Zurverfügungstellen von Informationen aus der Bürgerschaft von Sietzsch gibt es bereits. Auskunft über den Bearbeitungsstand der Chronik könnten sicher Frau Wittig und Frau Weber geben. Die Wiederaufnahme der Erstellung der Chronik könnte auch über das Budget des Ortschaftsrates unterstützt werden.

Herr Brünnel äußert sich positiv zur schnellen Erstellung der Niederschrift und der Informationen aus dem Ortschaftsrat für das Landsberger Echo und bittet die Verfasser, die Texte auch zukünftig möglichst kurzfristig nach der jeweiligen Sitzung fertigzustellen.

Zum Standort des neu zu pflanzenden Weihnachtsbaumes vor dem Bürgerhaus in Sietzsch gab es einen neuen Vorschlag aus dem Ortschaftsrat: Geeigneter als der Platz neben der Treppe wäre das Rasenstück rechts neben dem Parkplatz gegenüber dem Bürgerhaus. Die Stelle würde etwas mehr Raum für den Baum bieten. Der Ortschaftsrat stimmt dem zu – mit der Stadtverwaltung wäre zu klären, ob die Stelle für den Baum genutzt werden könnte (Besitzverhältnisse, Abstände zu den Nachbargrundstücken).

In Bezug auf den Bau der beiden Einfamilienhäuser am Ende der Eigenheimstraße informiert Herr Brünnel, dass festgestellt wurde, dass sich ein Hydrant auf dem letzten Grundstück befindet, der verlegt werden muss. Auch die Wasserleitung verläuft über die beiden Grundstücke. Die Firma, die die Arbeiten dazu ausführen könnte, ist gerade vor Ort, braucht aber einen Auftrag der Stadt – die Information ist bereits an das Bauamt ergangen.

Da die Löschwasserversorgung für die beiden Bauvorhaben ebenfalls problematisch war, wird aus dem Ortschaftsrat nach dem derzeitigen Stand gefragt. Leider gibt es immer noch keine verlässlichen Messungen, welche Wassermengen für den Brandfall dort entnommen werden können. Möglicherweise hat der Lückenschluss der Trinkwasserleitung zwischen Gollma und Sietzsch hier eine Verbesserung gebracht. Es gibt allerdings Informationen, dass die Verbindung wegen Problemen mit dem Wasserdruck inzwischen wieder getrennt worden sein soll.

TOP 10 Anfragen der Ortschaftsräte

Herr Schaaf fragt, ob es Neuigkeiten zum Verbleib der ausrangierten Feuerwehrautos hinter der Zwiebelhalle in Sietzsch gibt – die Befürchtung, dass es dort zu Umweltschäden kommt, ist groß. Die Stadtverwaltung wurde mehrfach informiert, passiert ist aber noch nichts.

Herr Hölzer hat sich nach Meldungen über gestohlene Bänke in Halle die Bank für Herrn Heise hinter dem Rodelberg angesehen und festgestellt, dass diese gar nicht

gesichert ist. Mit einem einfachen Schraubenschlüssel könnte jeder die Bank abschrauben, zerlegen und abtransportieren. Hier sollte unbedingt eine Sicherung erfolgen.

Herr Hölzer fragt weiter nach der geplanten Durchforstung der Waldfläche hinter dem Rodelberg Richtung Autobahn. Dazu gibt es keine neuen Informationen.

Herr Hölzer meldet weiter, dass die Stürme der letzten Tage im gesamten Gelände weitere abgestorbene Bäume umgeworfen haben. Einer davon liegt quer über dem Weg in der Mitte und einer über dem Weg an der Südseite der Anpflanzung, so dass dort im Fall eines Brandes oder einer notwendigen Hilfeleistung keine Fahrzeuge mehr fahren könnten.

An der Südseite der Anpflanzung hinter dem Rodelberg sind wieder Schnitтарbeiten durchgeführt worden (durch den Bauhof?) – das Schnittgut liegt allerdings noch auf dem Weg.

Auffällig ist auch, dass in beiden Bereichen der Anpflanzungen eine ganze Anzahl abgestorbener Bäume Anzeichen der Rußrindenkrankheit aufweisen. Der Baum-sachverständige der Stadt sollte sich die Bäume zeitnah ansehen, um den Verdacht zu bestätigen oder zu entkräften und - wenn nötig - entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Herr Scheibe meldet, dass sich der unbefestigte Boden vor der Bushaltestelle in Lohnsdorf Richtung Landsberg in Matsch verwandelt hat. Hier sollte kurzfristig eine Befestigung durch Rasengitter oder auf andere geeignete Weise erfolgen.

Kurz vor Ende des TOP 10 gegen 21:10 Uhr ist Herr Krohne (Fachberater für Jugendarbeit der Stadt Landsberg) in Begleitung von Frau Klepel (Ortsbürgermeisterin von Reußen) und 3 Mitgliedern des Jugendbeirates der Stadt Landsberg nach Beendigung der Sitzung des Jugendbeirates eingetroffen, so dass Herr Brünnel jetzt den verschobenen TOP 6 aufrufen kann.

TOP 6 Beratung Situation Jugendclub Sietzsch

Als Erstes bittet Herr Brünnel um das Rederecht für alle Gäste zu diesem TOP, das vom Ortschaftsrat einstimmig gewährt wird.

Herr Krohne stellt sich zunächst kurz vor. Er ist seit Januar 2023 für die Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Landsberg verantwortlich und möchte in diesem Bereich für eine einheitliche Struktur mit Verbesserungen, vor allem in der Transparenz der Jugendarbeit, sorgen.

Herr Albrecht erläutert kurz die Situation aus der Sicht des Ortschaftsrates: Die Räumlichkeiten für den Jugendclub sind vorhanden und werden genutzt – klar ist aber nicht, wer dort Zutritt hat. Unklar ist auch, ob der Jugendclub als Verein weitergeführt wird oder nicht. Die Diskussion darüber dauert nun schon über ein Jahr an.

Ein Vertreter des Jugendclubs antwortet darauf, dass der Jugendclub als Verein weitergeführt werden soll. Ein Termin für die Jahreshauptversammlung im März 2023 wird derzeit gesucht. Dort soll auch über die zukünftige Form und Ausrichtung gesprochen und neue Mitglieder aufgenommen werden. Für Räume des Jugendclubs gibt es derzeit eine Nutzungsvereinbarung der Stadt mit den beiden

Vertretern persönlich, nicht mit dem Verein selbst. Er sieht in der derzeitigen Diskussion aber vorrangig ein Interesse an der Nutzung der Räume, nicht aber an der Mitgliedschaft im Verein. Die Nutzung ist aber so geregelt, dass sie nur über eine Mitgliedschaft im Verein möglich ist – diese ist für Interessierte aber auch probe-weise möglich.

Herr Krohne erläutert, dass er sich im Austausch mit anderen Jugendclubs befindet. Es gibt auch die Form der selbstverwaltenden Jugendgruppe. Ein Verein hat eindeutige Vorteile in Haftungsfragen, die Mitglieder sind aber mehr Regularien unterworfen. Die beste Form für den Jugendclub Sietzsch müssen die Jugendlichen selbst herausfinden.

Von Seiten der Mitglieder des Jugendbeirates wird bemängelt, dass man sich mehrfach um Eintritt in den Jugendclub bemüht habe, aber immer abgewiesen wurde. Der Vertreter des Jugendclubs relativiert, dass man die Nutzung des Clubs angeboten habe, aber eben nur im Rahmen des Vereins. Durchgängige Öffnungszeiten können ohnehin nicht angeboten werden.

Frau Dorn fragt nach der notwendigen Anwesenheit einer Aufsichtsperson. Herr Krohne bestätigt, dass immer eine Person über 18 Jahre anwesend sein muss. In Sietzsch wird das über Herrn Milzsch recht gut abgedeckt – über den Verein allein ist eine dauerhafte Besetzung und Betreuung nicht möglich.

Herr Albrecht stellt nochmals fest, dass die Stadt die Räume zur Verfügung stellt, der Verein aber die Nutzung bestimmt. Über eine Vereinbarung müssten die Räume einem breiteren Kreis von Jugendlichen zur Verfügung gestellt werden. Herr Brünnel ergänzt, dass laut Satzung alle Jugendlichen der Ortschaft in den Verein eintreten und damit die Räume nutzen dürfen – wenn gemeinsam nicht gewünscht, dann in einzelnen Gruppen.

Zurzeit sind die Räume durch einen Wasserschaden allerdings nicht nutzbar. Herr Brünnel wünscht sich, dass solche Umstände auch schneller an den Ortschaftsrat herangetragen werden. Herr Krohne bestätigt, dass der Schaden an die Stadt gemeldet wurde. Die Beseitigung ist beauftragt, ein Termin zur Fertigstellung kann aber noch nicht genannt werden.

Von Seiten des Jugendclubs wird betont, dass es ihnen nicht um die Nutzung der Räumlichkeiten geht, sondern um den Neuaufbau des Vereins. Es geht um ein ordentliches Miteinander, und dass man sich aufeinander verlassen können muss. Künftigen Interessenten wird angeboten, sich in einem zwanglosen Treffen zunächst bekannt zu machen und auszutauschen – z.B. in Form eines Grillfestes. Zum Schluss spricht auch der Jugendclub nochmals die ausrangierten Fahrzeuge hinter der Zwiebelhalle in Sietzsch an, die über kurz oder lang zur Umweltbelastung werden.

Herr Brünnel bedankt sich für den offenen Gedankenaustausch. Er sieht Fortschritte in der Bewältigung des Konfliktes. Er bietet an, sich bei der Stadt dafür zu verwenden, dem Jugendclub Räume im Bürgerhaus zur Verfügung zu stellen, solange die eigenen Räume nicht nutzbar sind.

Nach Abschluss der Diskussion beendet Herr Brünnel um 21:40 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung, verabschiedet die Gäste und leitet zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung über.